

## Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

# Wetzlar - Niedergirmes: Vielfältiger Stadtteil mit Kinder- und Familienzentrum



## Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt in Hessen

Wetzlar liegt in Mittelhessen, ist die Kreisstadt des Lahn-Dill-Kreises und gliedert sich in zwölf Stadtbezirke. Der Förderstandort Niedergirmes ist der größte Stadtteil und liegt zentral in der Mitte von Wetzlar. Durch seine multi-kulturellen Strukturen besteht ein erhöhter Integrationsbedarf. Unzureichende soziale Infrastruktur, Gewerbeimmissionen sowie eine hohe Verkehrsbelastung der Haupterschließungsstraßen wirkten sich vor dem Beginn des Förderprogrammes negativ auf den Stadtteil aus. Zudem bestand ein umfassender Sanierungsbedarf einzelner Wohnbereiche.

Um die vorliegenden Probleme zu reduzieren und städtebauliche Missstände zu beheben wurde der Stadtteil im Jahr 2004 in das Förderprogramm Soziale Stadt (jetzt: Sozialer Zusammenhalt) aufgenommen. Das Programm konnte die Defizite im Quartier nachhaltig beseitigen oder verbessern.





# Wetzlar

## Niedergirmes:

### Vielfältiger Stadtteil mit Kinder- und Familienzentrum

Wetzlar liegt in Mittelhessen, ist die Kreisstadt des Lahn-Dill-Kreises und gliedert sich mit ca. 53.000 Einwohner:innen in zwölf Stadtbezirke bzw. 8 Stadtteile. Der Förderstandort Niedergirmes ist mit 6.049 Einwohner:innen der größte Stadtbezirk Wetzlars. Er zeichnet sich in der Sozialstruktur durch einen hohen Anteil an Personen im SGB II-Bezug sowie einen hohen Anteil an Personen mit Migrationshintergrund (über 50% Migrant:innenanteil) aus. Dies führte auch dazu, dass sich in Niedergirmes neben der evangelischen und katholischen Kirche einige Freikirchen, vier Moscheegemeinden sowie eine alevitische Gemeinde ansiedelten. Der Stadtbezirk übernimmt dadurch nicht nur wesentliche Integrationsaufgaben für die Gesamtstadt, sondern auch die religiöse und kulturelle Verständigung.

Eine unzureichende soziale Infrastruktur, Gewerbeimmissionen sowie eine hohe Verkehrsbelastung der Haupteinfahrstraßen wirkten sich negativ auf den Stadtbezirk aus. Zudem bestand ein umfassender Sanierungsbedarf einiger Wohnbereiche. Durch seine multikulturelle Bewohner:innenlandschaft bestand in Niedergirmes ein erhöhtes Maß an Integrationsbedarf sowie religiöser und kultureller Verständigung.

Niedergirmes weist zudem eine sehr differenzierte, städtebauliche Baustruktur auf: Neben dörflichen Strukturen mit schmalen Straßen und Fachwerkbauweise im Kernbereich sind auch Geschosswohnungsbauten mit hohem Sanierungsbedarf vorhanden. Der Stadtbezirk wird geprägt durch die Schwerindustrie und besitzt eine typische Bebauung zur Wohnraumversorgung von Arbeitskräften.

Einen Entwicklungsbedarf hat das Quartier vor allem in Bezug auf die Wohn- und Lebensbedingungen sowie auf die soziale Stabilisierung. Der Handlungsschwerpunkt liegt dabei insbesondere bei der Aufwertung des Wohnumfeldes und dem Ausbau der sozialen Infrastruktur.

Aufgrund der aufgeführten Problemlagen wurde der Stadtbezirk Niedergirmes im Jahr 2004 in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ (jetzt: Sozialer Zusammenhalt) aufgenommen. Seitdem wurden verschiedene Maßnahmen, welche die soziale, kulturelle und städtebauliche Situation verbessern sollen, umgesetzt. Dabei gab es in Niedergirmes bereits viele engagierte Personen, welche die Umgestaltung des Stadtbezirks bereits vorantrieben. Neben der gut ausgebauten und funktionierenden Vereinsstruktur gab es bereits ein offenes Beteiligungsgremium, die Stadtbezirkskonferenz Niedergirmes, welche während des Förderzeitraums den aktuellen Schwerpunktthemen angepasst in einzelne Arbeitsgruppen unterteilt wurde.

In diesem offenen Beteiligungsgremium wurden Themen gemeinsam erarbeitet und in den Stadtteilbeirat Niedergirmes überführt, welcher die Stadt Wetzlar bei der Umsetzung des Förderprogramms kontinuierlich beriet und unterstützte.

Bei der Umsetzung des Bund-Länder-Programms wurden verschiedene Entwicklungsziele verfolgt. Die Schaffung von Begegnungsstätten, wie dem Nachbarschaftszentrum Niedergirmes oder dem Kinder- und Familienzentrum, die Gestaltung von öffentlichen attraktiven Spiel- und Freizeitflächen, die Beseitigung verkehrlicher und städtebaulicher Missstände sowie eine sinnvolle Folgenutzung von Industriebrachen sollten zu einem attraktiveren Stadtbezirk beitragen.

Es sollten Schnittstellen für ein Miteinander der verschiedenen ethnischen Bevölkerungsgruppen geschaffen und das Stadtbezirksimage verbessert werden. Auch stellt der Ausbau der sozialen Infrastruktur, beispielsweise mit Angeboten für Kinder und Familien, ein wichtiges Ziel dar. Insgesamt sollten durch die

Maßnahmen eine aktive Nachbarschaft gefördert und die Wohnqualität des Stadtbezirks verbessert werden.

Vor diesem Hintergrund wurden verschiedene Leitprojekte umgesetzt. Ein Nachbarschaftszentrum, welches als Ort des öffentlichen Lebens mit Beratungs- und Veranstaltungsangeboten dient, wurde errichtet. Neben diesem wurde auch ein Kinder- und Familienzentrum integriert. Ein weiteres bedeutendes Projekt war die Gestaltung attraktiver Spiel- und Freizeitanlagen für Vereine, Schulen, die offene Jugendarbeit sowie für die Familien und Jugendlichen im Quartier.



Umbau des Nachbarschaftszentrum Niedergirmes  
(Foto: Koordinationsbüro Stadt Wetzlar)



Neubau Nachbarschaftszentrum Niedergirmes  
(Foto: Diakonie Lahn Dill e.V.)

## Nachbarschaftszentrum Niedergirmes

Für Bewohner:innen des Quartiers bildet das Nachbarschaftszentrum einen zentralen Veranstaltungs- und Begegnungsort im Stadtbezirk. Es bietet Räumlichkeiten für selbstorganisierte Treffen sowie für Veranstaltungen, Kurse und Projekte. Auch die Wetzlarer Tafel sowie der Secondhand-Kleiderladen der evangelischen Kirchengemeinde befinden sich im Gebäude. Dadurch ergibt sich ein Anlaufpunkt für alle Bewohner:innen des Quartiers, egal welcher sozialen oder kulturellen Herkunft.

Das Nachbarschaftszentrum befindet sich im ehemaligen Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde, welches mit Fördermitteln sowie Eigenmitteln der Stadt Wetzlar und der Evangelischen Kirchengemeinde Niedergirmes umgebaut wurde. 2010 wurde das Gebäude fertiggestellt und in Betrieb genommen.

Fünf Multifunktionsräume, eine Teeküche, eine Großküche sowie ein großer Veranstaltungssaal können von den Bewohner:innen kostengünstig genutzt werden und stehen für öffentliche Angebote zur Verfügung. Das Quartiersmanagement bietet in den Räumen des Nachbarschaftszentrums eine Anlaufstelle für alle Bewohner:innen des Stadtbezirks.

Vor der Erbauung des Hauses hatten die Niedergirmeser Bewohner:innen wenig Möglichkeiten, private Feiern abzuhalten oder sich für ein Trauercafé nach einer Beerdigung zusammenzufinden. Dafür ist das Haus mittlerweile zentraler Anlaufpunkt und wird entsprechend gut angenommen. Betreiber des Nachbarschaftszentrums ist die Diakonie Lahn Dill e.V..

Das Nachbarschaftszentrum trägt zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements bei, ermöglicht ein interkulturelles Miteinander, die Entfaltung von Kultur und Kreativität und bietet soziale Dienste und Beratungen an.



## Kinder- und Familienzentrum

Die städtische Kindertagesstätte des Stadtbezirks wurde zu einem Kinder- und Familienzentrum ausgebaut, um dem aktuellen Bedarf an Plätzen zur Kindertagesbetreuung gerecht zu werden. Das Kinder- und Familienzentrum, welches 2012 fertiggestellt wurde, stellt eine Schnittstelle für verschiedene familienbezogene Leistungen dar. Es bildet eine Anlaufstelle für alle Familien im Stadtbezirk und bindet sie mit verschiedenen Angeboten und Aktivitäten ein.

Es befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Nachbarschaftszentrum und bietet einen größeren sowie spezifischeren Raum für Familien und Kinder im Stadtbezirk, was mit einer Einrichtung im Nachbarschaftszentrum nicht möglich gewesen wäre. Es bestehen Synergieeffekte zwischen den Angeboten in beiden Häusern. Diese werden miteinander abgestimmt und die Expertisen für die einzelnen Zielgruppen genutzt. So lässt sich das sozialraumorientierte Arbeiten gut umsetzen.



Das Kinder- und Familienzentrum ermöglicht es, eine größere Anzahl von Kindern in einer erweiterten Kindertagesstätte zu betreuen. Es gibt neben vier Kindergartengruppen eine altersübergreifende Gruppe ab zwei Jahren und eine Krippengruppe, die für Kinder ab einem Jahr zugänglich ist. Insgesamt können somit 149 Kinder betreut werden. Ein Schwerpunkt der Arbeit stellt die Sprachförderung und Integration dar. Seit 2016 nimmt das Familienzentrum auch am

**Stand: September 2021**

Bundesprogramm „Sprach – Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil.

Neben dem Betrieb der städtischen Kindertagesstätte ist auch die Abteilung „Frühe Hilfen“ im Kinder- und Familienzentrum vertreten. Hier können Eltern mit Neugeborenen beraten werden. Jedes neugeborene Kind wird willkommen geheißen, die Eltern werden besucht und bekommen ein Willkommensgeschenk überreicht. Bei Bedarf können zudem Familienpaten oder Familienhebammen zur begleitenden Unterstützung vermittelt werden. Durch dieses erweiterte Angebot werden frühzeitig mehr Eltern erreicht, was die Integration wesentlich fördert.

Ergänzend sind in dem Gebäude eine Familienbibliothek, deren Räume auch für Beratungs- und Förderangebote genutzt werden, sowie ein Multifunktionsraum vorhanden. Dieser ist von der Kita separat zugänglich, sodass dort Elternkurse und Elternabende durchgeführt werden können.



In der Einrichtung des Kinder- und Familienzentrums wurden somit investive Maßnahmen, wie der Ausbau der Räumlichkeiten, mit nicht-investiven Förderungen kombiniert.

Im Rahmen der modellhaften Förderung von HEGISS-Innovationen wurden die Projekte „Frühe Hilfen“ und „Willkommensbesuche“ unterstützt und umgesetzt.



Außengelände des Kinder- und Familienzentrums  
(Foto: Stadt Wetzlar)

ist und für Sportarten wie Handball, Streetball oder auch Straßenfußball genutzt werden kann. Zudem wurden in der angrenzenden Pflasterfläche durch farbige Abhebungen Spielfelder wie Schach, Mühle und Dame integriert.

Es wurden neue Leichtathletikanlagen, eine Laufbahn für Sprintstrecken, eine Hoch- und Weitsprunganlage sowie eine Kugelstoßanlage errichtet, die durch die kurzen Wege gut in den Schulsport der angrenzenden Schule integriert werden können. Auch wurden Beachvolleyballfelder mit Sitztribünen angelegt und die vorhandene Rollsportfläche saniert.



Spiel- und Sportanlagen Niedergirmes  
(Foto: Pöllnitz/Stadt Wetzlar)

In knapp einjähriger Bauzeit wurde die Gesamtanlage fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben. Die Maßnahme ermöglicht den Familien und Kindern im Stadtbezirk eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung und stellt auch für die Vereine, Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen einen wichtigen und attraktiven Anlaufpunkt dar.

Für die jüngeren Bewohner:innen wurde in einer weiteren Maßnahme und unter großer Beteiligung und Mithilfe von Eltern und Anwohnern ein großer Spielplatz im Kern des Stadtbezirks neu gestaltet. Ebenso der Pausenhof der Grundschule im Quartier.

## Spiel- und Sportanlagen

Im Jahre 2008 wurden die im öffentlichen Raum bestehenden Spiel- und Freizeitanlagen saniert, erweitert und aufgewertet

Im Rahmen von Workshops konnten Jugendliche, Bewohner:innen, Vertreter:innen der Schulen und Vereine ihre Gestaltungsideen und Wünsche einbringen, so dass im Jahr 2008 mit den Baumaßnahmen begonnen werden konnte. So wurde ein neuer Kunstrasenplatz hergestellt, der für Vereinsmannschaften und den Schulsport reserviert ist, aber auch von Freizeitmännschaften genutzt werden kann.

Parallel dazu wurde eine großzügige Multifunktionsfläche mit Kunststoffbelag errichtet, die frei zugänglich



Spielplatz „Girmeser Land“  
(Foto: Stadt Wetzlar)

## Finanzierung

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgte aus Mitteln des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“, in das Wetzlar-Niedergirmes im Jahr 2004 aufgenommen wurde.

## Gesamtausgaben

Bei Gesamtausgaben im Gesamtförderzeitraum von 11,6 Mio. Euro wurden Fördermittel in Höhe von rd. 7,75 Mio. Euro bewilligt und eingesetzt.

## Projektbeteiligte

Magistrat der Stadt Wetzlar  
Diakonie Lahn Dill e.V.  
Evangelische Kirchengemeinde Niedergirmes  
Planungsbüro projekt.stadt

## Ansprechpartner:innen

### Christoph Balasch

Magistrat der Stadt Wetzlar  
Koordinationsbüro für Jugend und Soziales  
Leitung  
Ernst-Leitz-Straße 30  
35578 Wetzlar  
Tel.: 06441 992010  
christoph.balasch@wetzlar.de

### Tanja Rücker

Magistrat der Stadt Wetzlar  
Koordinationsbüro für Jugend und Soziales  
Sachbearbeitung  
Ernst-Leitz-Straße 30  
35578 Wetzlar  
Tel.: 06441 992011  
tanja.ruecker@wetzlar.de

### Chantal Maier

Diakonie Lahn Dill e.V.  
Quartiersmanagement Niedergirmes  
Wiesenstraße 4  
35576 Wetzlar-Niedergirmes  
Tel.: 06441 9013603  
c.maier@diakonie-lahn-dill.de

## Weitere Informationen und gute Beispiele zum Programm Sozialer Zusammenhalt in Hessen unter:

[www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de](http://www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de)

## Quellen und Fotonachweise

<https://www.wetzlar.de/leben-in-wetzlar/soziales/soziale-stadt/niedergirmes/niedergirmes.php>

Titelfoto Deckblatt: Luftbild Nachbarschaftszentrum Niedergirmes (Foto: Diakonie Lahn Dill e.V.)

## Bearbeitung

Zentrum Nachhaltige Stadtentwicklung in Hessen – Sozialer Zusammenhalt / HA Hessen Agentur GmbH